

Dokumentation zur Gründung des Saarländischen Bundes-Orchesters, später „SZO“

20.05.1954 Rundschreiben Nr. 3 des Bundesgeschäftsführers vom 20.05.54

Betreff: Geschäftsführung – Beiträge – Zeitschrift – Anmeldung der Gema – Werbung in Presse und Zeitschrift, Namensgestaltung – Bundesabzeichen – Kreiskoncert – Sternwandertouren – Bundessternwanderung – Bundesmusikfest – Dirigentenkursus – Staatszuschuss/Vereinszusagen – Notenmaterial – Instrumentenkauf – Kreisorchester – **Bundesorchester** – Annonce – Führerausweise.

.....

Dirigentenkurs:

Die Vorbereitungsarbeiten für die Dirigentenkurse sind soweit abgeschlossen, und wir können Ihnen die freudige Mitteilung machen, dass der 1. Bundes-Dirigentenkurs vom Montag, den 02. August nachmittags 16.00 Uhr bis Samstag, den 07. August 14.00 in der Jugendherberge in Tholey veranstaltet wird. Der Bund konnte für diese wichtige Aufgabe den Volksmusikdirektor Konrad Wölki, Berlin und seine Lautengilde verpflichten. Also Euer Urlaub in diese Zeit, es muss sein, es muss gehn. Der Kursusplan wird im Festbuch des Bundesmusikfestes veröffentlicht. Allen Dirigenten unserer Vereinen wird dieser Kurs dringend empfohlen, nehmen wir es nicht leicht, wir müssen ein einwandfreies Volksmusikizieren in unseren Vereinen einführen. Jeder Verein kann zu diesem Kursus seine Teilnehmer bis zum 30. Mai an die Geschäftsstelle melden. Teilnehmergebühren für die genannten Tage: je Teilnehmer 1.000 Franken. Vorschlag: Teilnehmer 500.-, Verein 500.-Frs. Es ist eine einmalige Gelegenheit. Die bereits gemeldeten Personen von verschiedenen Vereinen werden für den Kurs vorgesehen. Während des Kurses wird für Entspannung und frohe Stunden gesorgt. Weiterhin bildet diese Zusammenfassung aller Dirigenten das **Saarländische Bundesorchester**, das bei größeren Anlässen – Regierungsveranstaltungen oder Vertretung im Ausland - den Bund (BZVS) vertritt.

Oktober 1954 „Die Kulturgemeinde“ 10/54

BZVS-Bericht: (des Bundesmusikleiters H. Schmitt) **Dirigentenlehrgang in Tholey:**

Der 1. Bundesvorsitzende Herr Mühlberger dankte Herrn Wölki sowie den Teilnehmern für die Arbeit, die in diesen sechs Tagen geleistet wurde und ernannte das aus den Lehrgangsteilnehmern gebildete Orchester zum **Bundesorchester**.

Dem Bundesmusikleiter Hans Schmitt wurde ein wertvoller Dirigentenstab überreicht, mit dem er das neu aus der Taufe gehobene **Bundesorchester** als Vertretung des gesamten Bundes an der Saar zu einem gehobenen Niveau führen soll. Das Orchester setzt sich aus 55 Spielern zusammen. Die erste Probe seines Könnens gab es am Samstag, 07.08. im CAFE Schorr Eppelborn, wohin Amtsvorsteher Gross eingeladen hatte. Herr Marxen, einer der Kursteilnehmer, verstand es vorzüglich, dieses Konzert mit einer sinnvollen Ansage zu umrahmen. Im ersten Teil wurden ernste Musikstücke aus der Originalliteratur für Zupfinstrumente von Konrad Wölki dargeboten und eine kleine Einlage unserer Zithergruppe aus Püttlingen. Der zweite Teil wurde eröffnet mit dem Potpourri „Unter der Dorfflinde“ von Ritter. Der Bundesmarsch „Gruß von der Saar“, der unter der Leitung des Komponisten dargeboten wurde, musste des Erfolges wegen noch einmal gespielt werden. Dann fand in Tholey in unserem Saal, in dem wir 6 Tage bei brütender Hitze gelernt und musiziert hatten, eine schöne Abschlussfeier statt.

05.10.1954 Rundschreiben Nr. 8 des Bundesgeschäftsführers vom 05.10.54
Betr: Bundesgeneralversammlung

.....
Weiterhin werden alle Kurssteilnehmer am Dirigentenkursus für den 31.10.54 morgens 9 Uhr zur Bundesorchesterprobe im gleichen Saal eingeladen. (Pulte mitbringen) Der Besuch der **Bundesorchesterprobe** muss für jedes **Bundesorchestermittglied** eine ernsthafte Verpflichtung sein. Die Bundestagung wird von Darbietungen des **Saarländischen Bundesorchesters** umrahmt.

27.10.54 Rundschreiben Nr. 10 des Bundesgeschäftsführers vom 27.10.54

Der Bundesvorstand hat in seiner Sitzung vom 03.10.(54) folgenden Beschluss gefasst:

- **Das Bundesorchester** in seiner Mitgliederzahl zu belassen, wie es in Tholey gegründet wurde (Dirigentenlehrgang)
- Keine weiteren Verpflichtungen aus weiteren Bundesvereinen, um Unstimmigkeiten zu vermeiden.
- Das **Bundesorchester** kann von jedem Verein für ein Konzert verpflichtet werden unter folgenden Bedingungen:
Am Tag des Konzertes ganztägige Betreuung (Mittagsmahl)
Bundesprobe von 9-11.30 Uhr und von 13.30-17.00 Uhr
Fahrtauslagen werden wie folgt verteilt:
 - Mitgliedsverein 50% der Auslagen
 - Bund 25% der Auslagen
 - Orchestermittglieder 25% der Auslagen

28.11.1954 Bundesgeneralversammlung im Johannishof Saabrücken „Tag des Bundes“

- Eröffnung durch das **Saarländische Bundes-Orchester**
- Referat von Herrn Josef Reichert, Radio Saabrücken über Volksmusik am Sender
- Referat von Herrn Prof. Dr. Müller Blattau, Direktor am Staatlichen Konservatorium Saabrücken über Volksmusik und Volkslied
- Referat von Herrn E.A. Dekker von der Kulturgemeinde über das Thema „Unser Bundesorgan - Kulturzeitschrift – Lit. Volksmusik“

Dezember 1954 „Die Kulturgemeinde“ 12/54

„Bundestag des BZVS in Saabrücken“

Aus der einjährigen Geschichte des BZVS gibt es doch schon einige Ereignisse festzuhalten:

- Am 20.Juni d.J. wurde ein Bundessternwandertag nach Fürstenhausen veranstaltet
- Die Mandolinata Mannheim wurde zu einer Konzertreise durch das Saarland eingeladen
- Das erste Bundesmusikfest wurde in Oberthal gefeiert und anschließend
- vom 02.bis 08.August fand in der Jugendherberge Tholey ein Bundesdirigentenkursus für 42 Teilnehmer statt, den **Musikdirektor Wölki aus Berlin** leitete
- Das **Bundesorchester** gab sein erstes Konzert in Eppelborn.

28.01.1955 Rundschreiben Nr. 2/55 des Bundesgeschäftsführers vom 28.01.55

„Bundesorchester“:

Die Frage mit dem **Saarländischen Bundesorchester** war ein Hauptpunkt der Bundesvorstandssitzung vom 09.01.55, denn wie und wann wollen wir das **Bundesorchester** weiter erhalten ?

.....

Weiterhin wurde der Beschluss gefasst, dass das **Saarländische Bundesorchester** an dem DMGB-Fest in Kassel (16.-20.09.1955) nicht aktiv auftritt,

Februar 1955 „Die Kulturgemeinde“ 2/55

„Bundesorchester“

Die Frage mit dem Saarländischen Bundesorchester war der Hauptpunkt der Bundesvorstandssitzung vom 09.01. Es wurde beschlossen folgende Wege einzuschlagen, um die Erhaltung des Bundesorchesters zu sichern. Alle Vereine, die Interessen haben mit dem B.O. ein Konzert zu veranstalten, mögen diesen Wunsch bei der Bundesgeschäftsstelle vorbringen. Die Abendkonzerte werden durch den Bund organisiert, so dass der einzelne Verein keine Unkosten hat, lediglich wird das Bundesorchester ganztätig seine Proben in einem geeigneten Saale durchführen. ... Dann wird eine Probe mit dem mitwirkenden Verein eingeschaltet, so dass sich für den Abend ein schönes, bestimmt von Erfolg gekröntes Konzert veranstalten lässt. Wir werden auch die Verbindungen mit Gesang- und mit Harmonikvereinen aufnehmen.

27.11.1955 Generalversammlung des BZVS in Völklingen

Zu Beginn spielte das Kreisorchester Saarbrücken unter der Leitung von A.Bosch.